

Frankiermaschinen, Geldzählmaschinen, elektrische Briefwaagen, Telefonanlagen und Sortier- und Zählmaschinen. Wie weit die Automatik im Büro geht, sah man an einer Adressiermaschine. Diese vervielfältigte beliebige Schriftstücke, setzte für jedes einzelne völlig automatisch ein Datum, neue Adresse und Anschrift sowie zum Schluß eine Unterschrift ein. Es waren auch muster-gültig ausgestattete Büros mit allem Drum und Dran ausgestellt. Man sah alles Dazugehörige, es fehlte nur eins, und das waren — die Uhren. Rationalisieren heißt sparen und vereinfachen an Material, Lohn und Zeit, und dazu müßten doch in erster Linie Uhren vorhanden sein. Unsere Uhrenfabriken haben eine beängstigende Menge von Konstruktionen für Zeitkontrollen jeder Art geschaffen, aber was auf der Ausstellung gezeigt wurde, war herzlich wenig. Die Firmen Friedrich E. Benzing und Bürk Söhne waren die einzigen, die eine kleine Auslese von Uhren ausstellten. Weiter sah man bei einer Siemens Telefonanlage zwei Siemens-Uhren und bei dem Stand der Hollerith-Gesellschaft Arbeitszeitkontrolluhren. Es hat beinahe den Anschein, als ob die Rationalisierung die Uhren überflüssig gemacht hat. Man sah auf der ganzen Ausstellung nicht eine Bürouhr. Nach einem Fundamentalgesetz baut sich alle Rationalisierung auf genaueste Zeitausnutzung auf, und dazu braucht man genau gehende Uhren, gleichviel ob mechanischer oder elektrischer Art, und dieserhalb gehört die gehende Uhr zum eisernen Bestand jeden Büros. Diese Kenntnis hat die Büroausstellung dem Publikum, unter welchem sich auch sehr viele Auslandeinkäufer befanden, bedauerlicherweise nicht vermittelt. (VI 1/306)

H. Reichenbach-Hoffmann.

Neue postalische Verfügung. Ermäßigung der Fernsprechgebühren für Wenigsprecher. Der Reichspostminister hat dem Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost eine Vorlage auf Ermäßigung der Fernsprechgebühren für Wenigsprecher zugehen lassen. Hiernach soll vor allem die Forderung von einer Mindestzahl von Ortsgesprächen entfallen. Den Teilnehmern werden künftig nur die wirklich geführten Ortsgespräche in Rechnung gestellt. Ferner werden die einmaligen Gebühren, die bei Herstellung von Haupt- und Nebenanschlüssen zu entrichten sind, erheblich herabgesetzt. (VI 1/309)

Reklame auf Briefumschlägen. Das Reichspostministerium hat die Aufbrauchsfrist für Briefumschläge, Streifbänder, Taschen, Adreßzettel usw. mit unzulässigen Aufdrucken noch bis 31. Dezember 1929 verlängert. Bei der Herstellung neuer Briefumschläge usw. ist folgende Vorschrift gemäß der Postordnung zu beachten: Bei Postsendungen sollen Absenderangaben sowie Werbeanzeigen

auf die Rückseite und das linke Drittel der Vorderseite der Umschläge usw. beschränkt bleiben. (VI 1/308)

Gestohlene Uhren. Folgende goldene Herrenuhren sind Herrn Heinrich Stein (Niedersedlitz) abhanden gekommen:
 Nr. 13796 1 14 kar. 19/15 am 25 g gall. d/B. Bely cor 109,— RM.
 " 14803 1 " " " " 30 " poli " " " 124,— "
 " 13100 1 " " " " 30 " schbr. " " " 131,— "
 (VI 1/300)

Schwenningen a. N. Die Firma J. M. Jäckle, Schwenningen a. N., bittet uns, darauf hinzuweisen, daß sie nur an Fachgeschäfte verkauft und sie nicht zu verwechseln ist mit Schwenninger Firmen gleichen oder ähnlichen Namens, die Hausuhren unmittelbar dem Publikum anbieten. (VI 1/303)

Was aus einer Taschenuhr alles werden kann. Mein Freund erzählt mir, daß ihm seine Taschenuhr gestohlen sei. Ich bedaure ihn. Seufzend sagt er: „Ja, ja, nun ist meine gute Uhr ein Waisenkind.“ „Warum denn ein Waisenkind?“ „Ja, sie wird doch jetzt von fremden Leuten aufgezogen!“ (VI 1/311)

Verbesserungen der funkentelegraphischen Nauener Zeitsignale für August 1928

Mitgeteilt von der Deutschen Seewarte zu Hamburg

+ : Signal zu spät; — : Signal zu früh.

| Aug. 1928 | 1 ^h M. E. Z. | | Aug. 1928 | 1 ^h M. E. Z. | | Aug. 1928 | 1 ^h M. E. Z. | |
|-----------|-------------------------|--------|-----------|-------------------------|--------|----------------------------|-------------------------|--------|
| | nachts | nachm. | | nachts | nachm. | | nachts | nachm. |
| 1. | — 0,07 | — 0,03 | 12. | — 0,02 | — 0,09 | 23. | — 0,28 | — 0,30 |
| 2. | — 0,03 | + 0,01 | 13. | — 0,11 | — 0,06 | 24. | — 0,35 | — 0,27 |
| 3. | 0,00 | — 0,08 | 14. | — 0,11 | — 0,18 | 25. | — 0,13 | — 0,21 |
| 4. | — 0,03 | — 0,03 | 15. | — 0,13 | — 0,19 | 26. | — 0,15 | — 0,06 |
| 5. | — 0,04 | 0,00 | 16. | — 0,18 | — 0,18 | 27. | — 0,04 | — 0,05 |
| 6. | — 0,10 | — 0,06 | 17. | — 0,20 | — 0,15 | 28. | — 0,05 | — 0,04 |
| 7. | — 0,13 | — 0,09 | 18. | — 0,15 | — 0,21 | 29. | — 0,04 | 0,00 |
| 8. | — 0,11 | + 0,03 | 19. | — 0,18 | — 0,20 | 30. | + 0,01 | — 0,02 |
| 9. | 0,00 | + 0,01 | 20. | — 0,20 | — 0,22 | 31. | — 0,05 | — 0,07 |
| 10. | + 0,04 | 1) | 21. | — 0,21 | — 0,24 | 1) Zeitsignal. ausgefallen | | |
| 11. | + 0,03 | 0,00 | 22. | — 0,22 | — 0,28 | | | |

Koinzidenzsignale: Anfang des ersten Strichsignals 1^h 1^m 0,38 sec
 " " letzten " 1^h 5^m 53,49 sec

Hierzu sind die oben gegebenen endgültigen Korrekturen zu addieren. Alle Angaben gelten für die auf der 3100-m-Welle abgegebenen Signale. Auf der hohen Welle werden die Signale durchschnittlich 0,02 sec früher abgegeben. (VI 1/285)

Zentralverbands - Nachrichten

Kollektiv-Lebensversicherung. Die Mitglieder der Kollektiv-Lebensversicherung machen wir darauf aufmerksam, daß die Prämie für das IV. Quartal am 1. Oktober fällig geworden ist. Wir bitten um umgehende Einzahlung auf unser Postscheckkonto Leipzig 13953. (VII/352)

Bestrafter Zugabenschwindel. Eine Berliner Firma, Matiske & Lorenz, hatte beim Kauf von Seife einen Brillantring als Zugabe versprochen. Unsere Kollegen in Kremen kauften hierauf einen Posten Seife, um in den Besitz des Brillantringes zu gelangen. Die angebliche „Gratiszugabe“ bestand alsdann aus einem ganz dünnen gewalzten Goldring, auf den ein minderwertiger Diamantabfallsplitter geklebt ist. Der Wert des „Brillantringes“ beträgt etwas über 1 RM. Auf unsere Strafanzeige

wegen unlauteren Wettbewerbs wurde jetzt der Kaufmann Matiske, Berlin, Friedrichstraße 239, zu 20 RM. Geldstrafe bzw. zu 4 Tagen Gefängnis verurteilt. (VII/366)

E. Bachmann, Hausierer der Firma Burberg & Co., Mettmann (Rhein). Dieser Hausierer hat im Bezirk von Waldeck unter unwahren Behauptungen Bestecke an das Privatpublikum angeboten. So gab er Interessenten gegenüber an, daß seine Bestecke echtes Silber enthalten. Die vorgenommene Nachprüfung ergab, daß es sich um Alpakabestecke handelt. Beim Auftauchen dieses Hausierers bitten wir um Bekanntgabe nach Halle an den Zentralverband. (VII/354)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
 I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Nordwestdeutscher Uhrmacherverband, Sitz Bremen

Verbandstag in Bremen vom 22. bis 24. September im Parkhaus

Die alte Hansastadt Bremen sah die Kollegen des Unterverbandes Nordwest zum diesjährigen Herbstverbandstag zu Gäste. Der Sonntag vereinigte viele Kollegen schon zu einer internen Begrüßungsfeier im altberühmten Ratskeller. Die Verhandlungen begannen am Sonntag mit einer Mitgliederversammlung des WOG. Herr Brandt (Berlin) hielt ein ausführliches Referat über die Ursachen des Zusammenschlusses der Uhrmacher-Optiker zu einem Verband; seine überaus klaren Darlegungen führten zur Gründung einer Unterorganisation Nordwest. Es wurde ein Arbeitsvorstand aus den Herren Möller, König und Nobes gebildet. Aus den weiteren Ausführungen des Vortragenden interessierte besonders die Mitteilung, daß die Spezialoptiker eine Konzessionierung des Optikers anstreben, ähnlich wie es in Amerika der Fall ist. Diesem Umstand kann aber jeder Uhrmacher-Optiker begegnen, wenn er eine optische Lehre und Kurse durchmacht. Eine Frage aus der Versammlung, ob

ein Uhrmacher, der seit 1900 Optik führt, sich Optikermeister nennen darf, wurde von Herrn Brandt bejaht, da die Gewerbeordnung dies erlaubt; ebenfalls darf ein Uhrmachermeister, der die Optik 5 Jahre lang betreibt, Optikerlehrlinge ausbilden (§ 129, Abs. 2, der GO.). Anschließend fand die Versammlung der ZentRa-Kollegen statt. Herr Kollege Bierhenke gab einen umfassenden Bericht über die Magdeburger ZentRa-Versammlung und deren Beschlüsse; er gab weiter die geplanten Maßnahmen für den Weiterausbau der ZentRa bekannt und erklärte noch die Notwendigkeit der Reklame der Kollegen an den einzelnen Orten. Die ZentRa-Geschäfte sollen durch ihre besondere Reklame kenntlich sein. Über die Preisfestsetzung der Bezirke ergab eine reiche Aussprache die Annahme des Kalkulationsmaßes von NO% bis BSW%, je nach Preislage der ZentRa-Uhren.

Die eigentliche Verbandsversammlung begann nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Parkhauses. Die Beteiligung war sehr gut. Der Vorsitzende Kollege Bierhenke konnte die Vertreter der Handwerkskammer Bremen, der Kleinhandelskammer Bremen, sowie als Vertreter des Zentralverbandes Herrn Kollegen